

Vandalismus in der Bucht

Kucklick: „Alle reden nur, keiner tut etwas“

CUXHAVEN. Dass es in der Grimershörnbucht, aber auch in Döse, Duhnen und Sahlenburg zu Sachbeschädigungen kommt, sei keine neue Erkenntnis. Das macht Jürgen Kucklick, Ratsherr der Fraktion „Die Cuxhavener“ in Reaktion auf einen CN-Artikel vom 22. Juli deutlich. Fatal findet Kucklick, dass aus dem Wissen um diesen Zustand keine Konsequenzen gezogen werden. „Jedes Jahr wird darüber geredet, nur getan wird von der Ratsmehrheit, zu der auch Kollege Wichmann gehört, nichts“, so der „Die-Cuxhavener“-Ratsherr.

Parallele zum Thema Hunde

Es sei klar, dass die Polizei unsere Strände nicht bewachen kann. „Und die Stadt hat dafür kein Personal.“ Der Geschäftsführer der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH habe für ein anderes Dauerproblem („Hunde am Strand“) einen Sicherheitsdienst engagiert. „Interessant“, so Kucklick, „ist in diesem Zusammenhang auch, dass es für dieses Problem Lösungsvorschläge gibt. Die werden aber erst im Herbst, nach der Saison und nach der Kommunalwahl diskutiert.“ Kucklick warf die Frage auf, ob das Aussitzen dieser Angelegenheit damit zu tun habe, dass der Verfasser eines Papiers zum Thema „Hunde am Strand“ der Chef des Sicherheitsdienstes, sein Fraktionskollege Rüdiger Kurmann, sei. (red)